



Niederösterreichische Kulturwege

# Die Thermenlinie





*Thermalbad*

# Alphabetisches Ortsverzeichnis

|    |                 |           |    |                |        |
|----|-----------------|-----------|----|----------------|--------|
| 1  | Baden           | 16-21     | 11 | Lindabrunn     | 33, 35 |
| 2  | Bad Fischau     | 41        | 12 | Markt Piesting | 40-41  |
| 3  | Bad Vöslau      | 26-31     | 13 | Mödling        | 10-15  |
| 4  | Berndorf        | 36-38     | 14 | Möllersdorf    | 23-24  |
| 5  | Enzesfeld       | 33-34     | 15 | Perchtoldsdorf | 4-9    |
| 6  | Gumpoldskirchen | 22        | 16 | Pernitz        | 44-45  |
| 7  | Gutenstein      | 42-43, 45 | 17 | Pfaffstätten   | 31     |
| 8  | Hirtenberg      | 35        | 18 | Pottenstein    | 39     |
| 9  | Kottingbrunn    | 24-25     | 19 | Traiskirchen   | 23     |
| 10 | Leobersdorf     | 32-33     | 20 | Tribuswinkel   | 24     |

X ... Nummerierung auf der Karte

Weingärten bei Gumpoldskirchen



# Eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit

Südlich der Bundeshauptstadt Wien erstreckt sich die Thermenregion, eine Gegend, in der man überall nostalgischen Reiz verspürt. Entlang einer vulkanischen Bruchlinie liegen Städte, Märkte, Kurorte und Dörfer, fast alle mit einer großen Vergangenheit.

Von Perchtoldsdorf bis Bad Fischau-Brunn laden warme Wässer, heilende Thermen, kühlende Strandbäder, kraftvolle Weißweine und eine schöne Landschaft zu einem Besuch und einer Entdeckungsreise ein.

Die Linie, die sich vom Süden Wiens über Mödling, Baden und Bad Fischau bis hin zum Semmering zieht, ist eine geologisch sehr instabile Zone. „Nicht, dass man Angst haben müsste, es lauere hier ein österreichischer St.-Andreas-Graben, aber immer wieder explodieren die Spannungen der Erdkruste hier in Erdbeben“, schreiben Wolfgang Weisgram und Vera Sebauer, Kenner des Landstrichs.

Die Thermenregion ist eine der ältesten Kulturlandschaften Österreichs. Ihr sanftes Klima und die damit zusammenhängenden Vorzüge wusste man schon früher sehr zu schätzen.

Bereits zu Zeiten der Römer kannte man die heilende und angenehme Wirkung warmen Wassers und stellte die heißen, mineralischen Quellen in den Dienst der Erholung.

Dieses warme Wasser macht die Thermenlinie zu einem idealen Ausflugsgebiet, unabhängig von der Jahreszeit. Vielleicht haben „Wellness“ und „Chillen“ den Begriff „Kur“ ein wenig aus der Mode kommen lassen.

Noch immer gefragt ist hier aber der Wein, die zweite touristische Attraktion neben dem Wasser. Der Begriff „Trinkkur“ hatte daher in Baden und Umgebung immer auch eine Nebenbedeutung mit Augenzwinkern.

Weingärten in Perchtoldsdorf

